

Jecken besuchen Josephs-Hospital



Ordensverleihung beim prinzlischen Besuch im Josephs-Hospital: (v.l.) Tobias Christof Dierker, Doris Kaiser, Dr. Timm Schlummer, „Annemarie“ Christin Wowerus, Prinz Frank I. (Hülsbusch), Eva Ellerbracke und Daniela Dimansky mit Jesse und Wega.



„Wir sind Prinz“: Das überlebensgroße Prinzenporträt von Frank I. steht in der Eingangshalle des Warendorfer Krankenhauses, und die „Bambinos“, jüngste Ballettformation der WaKaGe, erfreuten die Besucher mit ihrem Schautanz. Bilder (2): Baumjohann

Heimspiel für Prinz Frank I. und Annemarie

Warendorf (bjo). Die Lacher hatte Christin Wowerus am Freitag im Josephs-Hospital auf ihrer Seite: „Das gehört nicht zu meiner Stellenbeschreibung“ kommentierte die „Annemarie“ der Warendorfer Karnevals-Gesellschaft die Bitte von Senator Dirk Tönnies, doch selber einmal ein paar Worte an die in der Eingangshalle des Krankenhauses versammelten Jecken zu richten.

Dabei wäre das Josephs-Hospital, in dem Wowerus als leitende Pflegekraft der Notfallambulanz

arbeitet, der passende Ort dafür gewesen. Es bleibt also auch im Krankenhaus dabei: Wenn, dann spricht der Prinz selbst zu seinem Volk. Und schließlich war es ja nicht nur für die charmante Prinzenbegleitung, sondern auch für Seine Tollität selbst ein „Heimspiel“: „Das Sangesoriginal vom Josephs-Hospital“, Frank Hülsbusch, ist nicht nur der IT-Fachmann des Warendorfer Krankenhauses, sondern auch Geschäftsführer des Fördervereins, der Freunde des Josephs-Hospitals.

Ein Jahr lang habe er schon ge-

wusst, dass er in dieser Eingangshalle würde reden dürfe, verriet Frank I. und dankte seinen Kolleginnen Eva Ellerbracke und Daniela Dimansky dafür, dass sie die Mehrarbeit, die seine zeitweilige Abwesenheit am Arbeitsplatz infolge der prinzlischen Pflichten mit sich bringe, schulterten. Zu den Dankesworten gab es den Hausorden für beide. Über die närrische Auszeichnung konnten sich beim Krankenhausbesuch auch der ärztliche Direktor, Dr. Timm Schlummer, die Stell-

zende, Vize-Bürgermeisterin Doris Kaiser, sowie Tobias Christof Dierker (Marketing) freuen.

Aber nicht nur Orden hatte Frank I. mitgebracht. Sein Singsong trug das Sangesoriginal selber vor, beim Popcorn-Tanz der WaKaGe-Bambinos forderte er ebenso eine Zugabe wie der Rest der Jecken in der Krankenhaus-Eingangshalle. Seine Kollegen, aber auch alle anderen Karnevalsfreunde, bat Hülsbusch um die Unterstützung beim Rathaussturm. „Fürs Krankenhaus habe ich ziemlich jeden Schlüssel, den

es gibt. Der für das Rathaus fehlt mir noch.“ Unterstützung sicherte Vorstandsvorsitzender Peter Goerdeler zu: „Wir sind Prinz. Wir sind stolz auf euch. Eure Kolleginnen und Kollegen sind stolz auf euch“, versicherte er dem Prinzen wie der Annemarie, überreichte beiden eine Flasche „Josephs-Quelle“ zur Stärkung für den Rest der Session und kündigte die Teilnahme beim Rathaussturm ebenso an wie beim Rosenmontagszug durch die Straßen und Gassen Warendorfs: „Vielen Dank, dass ihr heute hier seid.“